

Erkenntnisse sollen bei künftigen Sparanstrengungen berücksichtigt werden

DG-Regierung begrüßt CSC-Studie und lobt konstruktiven Ansatz

Im Vorfeld der dieswöchigen Plenarsitzung des Parlaments der DG legte der Studiendienst der Christlichen Gewerkschaft (CSC) eine eigene haushaltspolitische Analyse vor, die mit Blick auf die Wahrung der sozialen Gerechtigkeit Einsparungspotenziale und Handlungsvorschläge aufzeigen soll. Im Namen der Regierung begrüßt Ministerpräsident Paasch diese Initiative sowie den konstruktiven Ansatz, der der Studie zugrunde liegt.

So heben sich die Vorschläge der CSC deutlich von denen ab, die etwa von der VIVANT-Partei immer wieder öffentlichkeitswirksam als entscheidende Einsparungspotenziale (Senatorenposten, Kloster Heidberg, Ministerfahrer, ...) dargestellt werden und die die Christliche Gewerkschaft als „zu kurz greifende“ Forderungen und „Ausdruck einer Symbolpolitik“ bezeichnete, die „populär klingen mögen, jedoch kein Haushaltsproblem lösen“. (GrenzEcho vom 21. Juni 2025).

Die DG-Regierung wird die konkreten Inhalte und Vorschläge der Studie gerne weiterführend analysieren und die Erkenntnisse in die Erarbeitung zukünftiger Sparanstrengungen einfließen lassen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Serge Heinen
Pressesprecher / Berater
Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Kabinettt Ministerpräsident Oliver Paasch
Klötzerbahn 32, B-4700 Eupen
Tel.: +32-87-789 616, Mail: serge.heinen@dgov.be